

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erscheint
wöchentlich drei Mal und
zwar Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. In-
sertionspreis: die kleinste
Zeile 10 Pf.

Abonnement
viertelj. 1 M. 20 Pf. (incl.
Illustr. Unterhaltbl.) in der
Expedition, bei unsern Bo-
ten, sowie bei allen Reichs-
Postanstalten.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

N^o. 146.

35. Jahrgang.

Dienstag, den 11. Dezember

1888.

Öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses zu Schwarzenberg

Mittwoch, den 19. Dezember 1888,

Nachmittags 3 Uhr

im VerhandlungsSaale der unterzeichneten Amtshauptmannschaft.

Die Tagesordnung ist aus dem Anschlag in der Hausflur des amtsauptmannschaftlichen Dienstgebäudes zu ersehen.

Schwarzenberg, am 8. Dezember 1888.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Fehr. v. Wirsing.

E.

Amtstag

Donnerstag, den 13. Dezember 1888,

von Nachmittags 2 Uhr an

im Amtsgerichtsgebäude zu Eibenstock.

Schwarzenberg, am 7. Dezember 1888.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Fehr. v. Wirsing.

E.

Während der Beurlaubung des Herrn Bezirksarztes **Dr. Sesse** hier vom 10. bis 22. Dezember l. J. ist die Vertretung desselben dem Herrn Bezirksarzte **Dr. Schröder** in Auerbach übertragen worden.

Schwarzenberg, am 6. Dezember 1888.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Fehr. v. Wirsing.

B.

Bekanntmachung.

Die Lohnmänner des Auerberger und Eibenstocker Revieres, **August Stemmler** und **Karl Rohner** zu Eibenstock sind beauftragt, **Bestellungen auf Christbäume** entgegenzunehmen und gegen sofortige Bezahlung zum Preise von 25 Pf. bis zu 1 Mk. zu verkaufen.

Eibenstock, am 1. Dezember 1888.

Die Königlichen Forstrevierverwaltungen Auerberg und

Gläsel.

Eibenstock.

Niedel.

Holz-Versteigerung auf Sosaer Staatsforstrevier.

Im Gasthose zur Forelle in Blauenthal sollen

Montag, den 17. Dezember a. c.,

von Vormittags 9 Uhr an

nachverzeichnete **Brennhölzer**, als:

5	Raummeter weiche Nusscheite,	auf den Schlägen in den
264	" " Brennscheite,	Bezirken: Keller u. Efels-
144	" " Brennnüppel,	berg in den Abtheilungen:
18	" " Aeste,	39, 40 und 51 und
193	" " Stöcke im Bezirk Neubecker,	Abtheilung 56,

sowie

im Hotel zum Rathskeller in Aue

Dienstag, den 18. Dezember a. c.,

von Vormittags 9 Uhr an

die auf den Schlägen in den Bezirken: Keller und Efelsberg, der Abtheilungen: 39, 40 und 51 aufbereiteten **Nutzhölzer**, und zwar:

160	Stück weiche Stämme bis 15 Ctm. Mittenstärke,	10,2 bis 18 Meter
161	" " " von 16--19 Ctm.	lang,
1126	" " Klyger " 13-15 " Oberstärke,	3,5 und 4,0 Meter lang,
3474	" " " 16-22 " " "	3,5 4,0 und 4,5 Meter
4446	" " " 23-60 " " "	lang,

einzelu und partienweise

gegen sofortige Bezahlung

in kassenmäßigen Münzsorten, sowie unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu gebenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Creditüberschreitungen sind unzulässig.

Holzkaufgelder können von Vormittags 1/9 Uhr an berichtet werden.

Auskunft ertheilt der unterzeichnete Oberförster.

Königliche Forstrevierverwaltung Sosa und Königliches
Forstrentamt Eibenstock,

am 7. Dezember 1888.

Höpfner.

Wolfframm.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Als das politische Hauptereignis des Tages stellt die im Reichstage soeben erfolgte Vorlesung des Weißbuchs betreffend den Aufstand in Ostafrika sich dar. Diese Sammlung, welche amtliche Aktenstücke aus der Zeit vom 5. Mai bis zum 4. Dezbr. d. J. umfaßt, wird im Inlande sowohl wie im Auslande zur Klärung der Ansichten über die Entstehung der aufständischen Bewegung an der ostafrikanischen Küste wesentlich beitragen, und auf diese Weise nicht allein den zuerst von den englischen Konkurrenten und Reibern erhobenen, dann aber von unseren eigenen Kolonialgegnern bereitwilligst nachgebeteten tendenziösen Anschuldigungen gegen die Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft und ihre Beamten ein Ende machen, sondern auch den von übereifrigen Kolonialfreunden geäußerten Beschwerden über die angeblich unzulängliche Wahrnehmung unserer überseeischen Interessen seitens der Regierungskreise ein Ziel setzen.

— Aus London schreibt man: Man ist jetzt der Ansicht, daß der Frauenmörder ein Kanalarbeiter, ein mit dem Kanalneg Londons genau vertrauter Mensch, ist. Der Umstand, daß man niemals von dem Orte des Nordes einen Menschen in verdächtiger Weise sich entfernen sah, oder daß man einen in der Nähe antraf, läßt darauf schließen, daß er in der Nähe des Thortortes einen Zufluchtsort hat. Keiner ist für den Eingeweihten sicherer als einer jener kleinen, so vielfach in den Straßen Londons verbreiteten Eingangschächte nach dem Kanalneg. Der Fliehende braucht nur mit einem Haken den an einer Seite befestigten Deckel in die Höhe zu heben, in den Schacht zu steigen und ihn alsdann wieder über dem Kopfe durch einfaches Zuklappenlassen zuzuschließen. Von dem Schacht aus gelangt er in die unterirdischen Gänge, kann sich in denselben unter den ganzen Stadtteil fortbewegen und schließlich fern vom Orte der That wieder durch

einen solchen Schacht an die Oberfläche steigen. Im Kanal hat er Zeit, sich von den Spuren seines Verbrechens zu reinigen und Niemand wird in ihm einen Wörder vermuten. Das Verlassen des Schachtes kann er vollständig unbemerkt thun, denn er ist durch sein Gehör im Stande, festzustellen, ob sich ein menschliches Wesen nähert. Auch das Beiseiteschaffen der den Gemordeten geraubten Körperteile ließe sich auf diesem Fluchtwege leicht erklären. In Erwägung aller dieser Umstände hat man nun die Kanalgänge Londons mit in das Bereich der fortbauenden Bewachung gezogen.

— Italien. Die Absicht der Regierung, die Mittel für die Verstärkung der Militärmacht durch eine Erhöhung des Salzpreises und eine Wiedereinführung des Kriegszehntelzuschlages auf die Grundsteuer zu beschaffen, stößt in der Deputirtenkammer auf erhebliche Schwierigkeiten. Alle neun Mitglieder der betreffenden Kommission sprachen sich gegen die Vertheuerung des Salzes aus; die Wiedereinführung des Kriegszehntelzuschlages wurde mit 7 gegen 2 Stimmen abgelehnt und der Referent beauftragt, den Bericht so rasch wie möglich zu erstatten.

— In Dänemark, wo lange Jahre hindurch die Sozialdemokratie nicht recht aufkommen wollte und wo diese Partei, nachdem sie endlich einige kleine Erfolge erzielt hatte, durch die in den 70er Jahren erfolgte Flucht der Hauptführer Pio und Geleff auf lange hinaus in ihrer Entwicklung gehemmt wurde, giebt es gegenwärtig eine ziemlich starke sozialistische Partei. Zur Entwicklung derselben haben deutsche Ausgewiesene, sowie dänische Arbeiter, welche sich lange in Deutschland aufgehalten hatten, nicht wenig beigetragen. Die Partei, welche in dem Kopenhagener „Sozialdemokraten“ ein sehr rühriges Kampforgan besitzt, hat bereits ihre parlamentarische Vertretung und außerdem legen zahlreiche sozialistische Produktivgenossenschaften und Arbeitervereine Zeugnis ab für die Regsamkeit ihrer Propaganda.

— In der russischen Reichshauptstadt fand am Sonntag das St. Georgsfest statt. Als sich die Feier zum letzten Male vollzog, lebte noch der höchste und älteste Ritter dieses Ordens, unser großer Kaiser Wilhelm I.

Locale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 10. Dezember. Am Freitag, den 7. d. Mts. ist es gelungen, den Dieb ausfindig zu machen, welcher am vorhergehenden Sonnabend in später Stunde in der Schneidenbach'schen Restauration hier selbst eine Casette mit 708 Mark Inhalt aus einem verschlossenen Pulte entwendet hat. Es ist dies der 15jährige Zeichnerlehrling Max Emil Heyde von hier. Seine Festnahme erfolgte Freitag Abend zwischen 8 u. 9 Uhr. Von dem gestohlenen Gelde, welches seine Mutter angeblich durch Zufall in dem Versteck gefunden haben will, wurden noch 562 Mark aufgefunden. Wegen Verdachts der Mitwisserschaft ist die Mutter des jugendlichen Diebes am Sonnabend ebenfalls verhaftet worden.

— Dresden. Ihre Kgl. Majestäten, sowie Königliche Hoheit Prinz Georg mit hoher Familie wohnten am Sonntag Vormittag dem Gottesdienste in der katholischen Hofkirche bei. Halb 12 Uhr ertheilte der König höheren Forstbeamten und einzelnen Civilpersonen Audienz. Nachmittags 5 Uhr fand Familientafel statt.

— Dresden. Am 3. dieses Monats und folgende Tage hat eine abermalige Auslosung Kgl. Sächs. Staatspapiere stattgefunden, von welcher die

4% Staatsschulden-Kassenscheine von den Jahren 1852/55/58/59/62/66 und /68,
auf 4% herabgesetzt, vormalis 5% dergleichen vom Jahre 1867,
4% dergleichen vom Jahre 1869 Lit. A und B,
4% dergleichen vom Jahre 1870,

ingeleichen